

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten betreffend eine Gesundheitsoffensive beim Österreichischen Bundesheer

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass bei den Ausbildungen beim Bundesheer ein verstärkter Fokus auf Sport, Gesundheitsprävention und spezifisches Training gelegt wird, um beste Voraussetzungen für langfristig gesunde Bürger zu schaffen.

Begründung

Im Sinne von "health in all policies" ist es Aufgabe jedes staatlichen Bereichs, bestmögliche Voraussetzungen für gesunde Bürger zu schaffen. Eine wichtige präventive Rolle, vor allem für junge Erwachsene, kann dabei dem Bundesheer zukommen. Neben den militärischen Kernaufgaben bietet das Bundesheer mit dem Grundwehrdienst auch letztmalig die Möglichkeit, auf junge Männer und Frauen längerfristig und geordnet einwirken zu können. Sport, Gesundheitsprävention und spezifische Trainings sollen dabei verstärkt in den Fokus rücken, um die körperliche Gesundheit nachhaltig zu stärken. Neben attraktiver Körperausbildung soll auch theoretisches Wissen vermittelt werden.

Das Bundesheer soll "Fit fürs Leben" machen. Als größte Bewegungsplattform Österreichs kann das Heer dazu dienen, den Grundwehrdienern und Berufssoldaten eine gesunde Lebensgrundlage zu ermöglichen. Neben einer höheren Lebensqualität für die Bürger stellen auch die dadurch sinkenden Gesundheitskosten für den Staat einen gesellschaftlichen Mehrwert dar. Dadurch würde auch die Verankerung des Bundesheers in der Bevölkerung gestärkt werden.

Während der ersten Basisausbildungswochen wird laut derzeitigen Vorschriften ausreichend Sport mit den Grundwehrdienern durchgeführt. Auch nach dieser ersten Phase soll dieser Status aufrechterhalten werden. In den Curricula der Ausbildungen und in den Wochenplanungen für Funktionssoldaten werden somit angeregt, täglich sportliche

Aktivitäten einzuplanen und spezifische Trainings – beispielsweise für Übergewichtige – anzubieten. Vorhandene Infrastruktur sowie die ausreichende Anzahl von staatlich geprüften Sportlehrwarten sind als Basis für eine gelungene Fitnessausbildung zu nutzen.

Linz, am 25. Mai 2021

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Gruber, Mahr, Nerat, Bahn, Handlos

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Csar, Langer-Weninger, Oberlehner, Kölblinger, Dörfel, Tiefnig, Manhal, Raffelsberger, Frascher